

8. Die Jugendphase ist eine eigenständige Phase im Lebenslauf.

9. Die Sozialisation von Jugendlichen ist gekennzeichnet von hoher sozialer und kultureller Vielfalt und deutlicher ökonomischer Ungleichheit.

10. Es existieren geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben: Junge Frauen schneiden dabei tendenziell besser ab als junge Männer.

-9-

-7-

-5-

-4-

7. Die Sozialisationsinstanzen spielen eine wichtige Rolle für den Entwicklungsprozess des Jugendlichen. Günstig ist es, wenn sie zusammenarbeiten.

6. Zur Bewältigung der Entwicklungsaufgaben benötigen Jugendliche personale und soziale Ressourcen.

5. Jugendliche müssen Entwicklungsaufgaben lösen. Bei der Überforderung durch diese Aufgaben entwickeln sich Krisen und eine unzureichende Bewältigung.

Zentrale Begriffe

- | innere und äußere Realität
- | personale und soziale Ressourcen
- | produktive Realitätsverarbeitung
- | Jugendliche = schöpferische Konstrukteure ihrer Persönlichkeit
- | Identität = Synthese von Intergration und Individuation
- | Entwicklungsaufgaben: Partnerschafts-/Familienrolle, Berufsrolle, Ko als politischer Bürger

www.minibooks.ch

-3-

- Maximen in Thesenform
1. Die Persönlichkeitsentwicklung erfolgt in einem Wechselspiel von Anlage und Umwelt.
 2. Im Prozess der Sozialisation verarbeitet der Jugendliche produktiv die Realität.
 3. Jugendliche sind schöpferische Konstrukteure ihrer Persönlichkeit.
 4. Die Ich-Identität entsteht aus dem Austarieren von Individuation und Intergration.

-2-

Hurrelmanns Modell der produktiven Realitätsverarbeitung

geschrieben von

